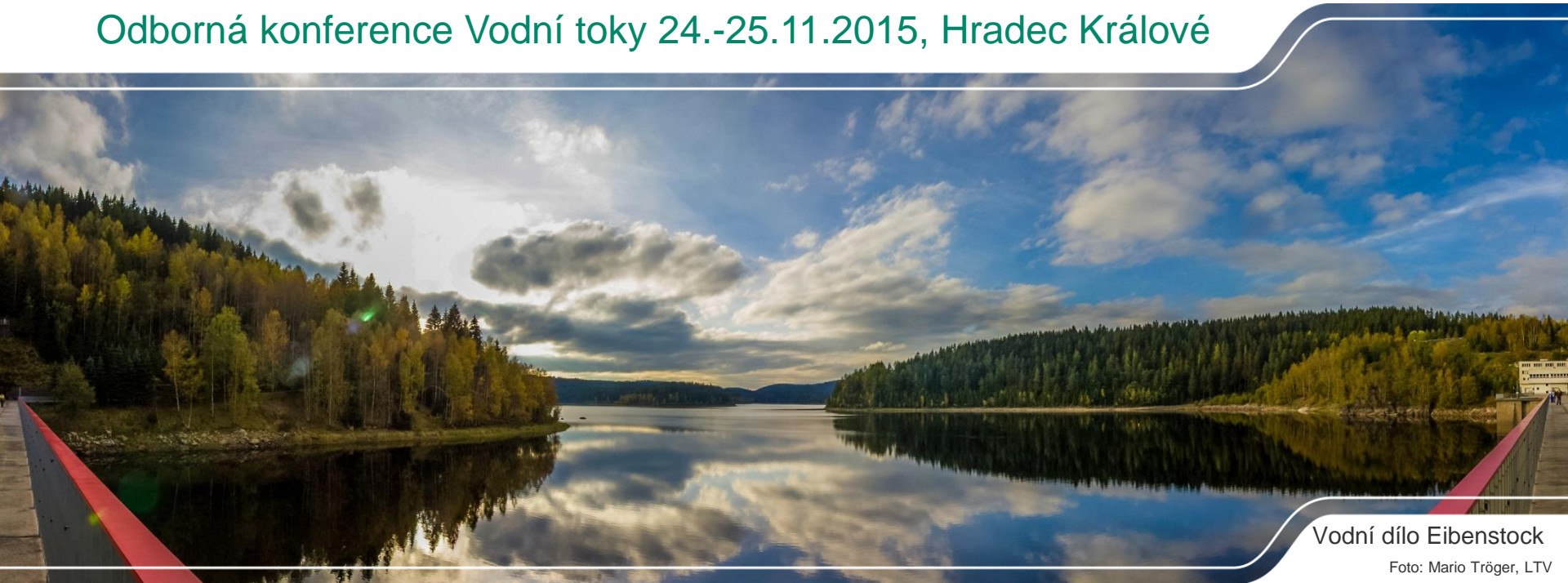


Protipovodňová ochrana v Sasku

Protipovodňový investiční program v Sasku - stav realizace a perspektivy

Odborná konference Vodní toky 24.-25.11.2015, Hradec Králové



Vodní dílo Eibenstock

Foto: Mario Tröger, LTV

➤ založena v r. 1992 jako státní podnik v úseku Saského ministerstva pro přírody a zemědělství

- sídlo/centrala v Pirně
- 5 poboček (regionální závody)
- cca. 800 zaměstnanců (včetně cca. 180 nadkontingentních)

➤ úkoly

- plánování, výstavba, provoz a udržování státních přehrad
- údržba a přestavba vodních toků první řady a hraničních vodních toků
- zajištění protipovodňové ochrany na vodních tocích první řady a na Labe



Údaje o Zemskou správě přehrad Sasko – vodní toky

3000 km vodní toky první řady

300 km hraniční vodní toky s Českou republikou a s Polskem

650 km říční hráze (na zajištění protipovodňové ochrany na vodních tocích první řady a na spolkové vodní cestě Labe)

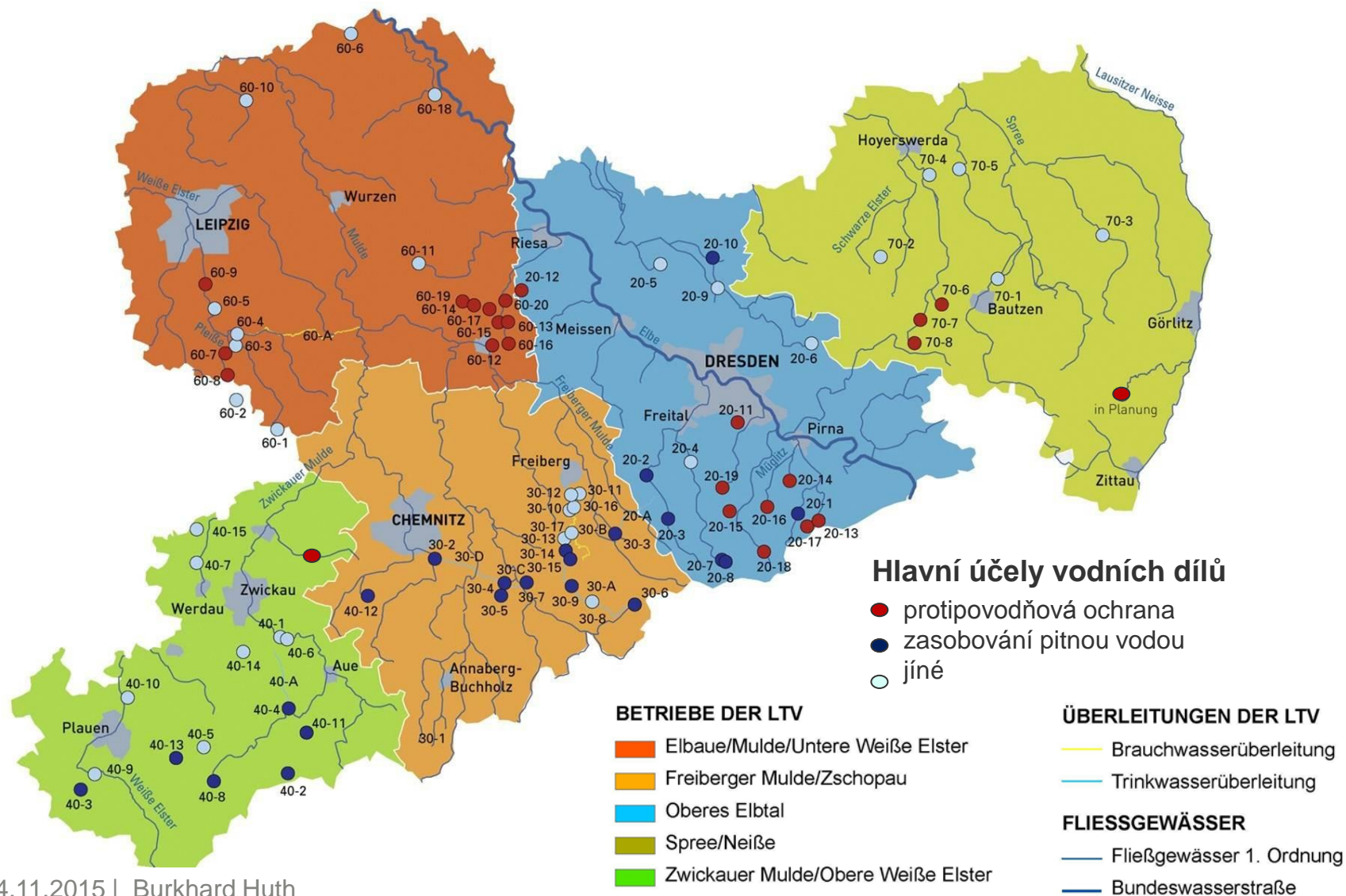
600 jezy a jiná vodohospodářská zařízení (čerpadla, limnigrafy apod.)



realisace inženýrsko-biologických břehových opevnění



Bílý Halštrov (Weiße Elster) v Lipsku –
jez Palmengartenwehr



Údaje o Zemskou správě přehrad Sasko – vodní díla

- 137 vodních dílů (hráze, přehráže apod.)
- 600 mio. m³ celkového prostoru
- 5 systémů převádění surových vod
- 21 MVE



retenční nádrž Glashütte

VD Eibenstock

Nové úkoly Zemské správy přehrad Sasko po povodni r. 2002



Mohelnice u Weesensteina



- odstranění cca. 18.000 povodňových škod na vodních tocích první a druhé řady
- zpracování protipovodňových koncepcí pro 47 hlavních povodí
- realizaci protipovodňového investičního programu

Protipovodňový investiční program

ustanovení a schválení

Hlavní kroky

■ prosinec 2005

předložení
„Programu investic
na ochranu před povodněmi“
Saskému sněmu

■ 2005

celostátní stanovení výběru prioritních opatření
sestavení záměrů do skupin (komplexů záměrů)
odsouhlasení metody na hodnocení záměrů

■ 2004-05

schválení protipovodňových koncepcí
Saským ministerstvem pro přírodu a zemědělství

■ od r. 2003

zpracování **protipovodňových koncepcí**
pro 47 důležitých saských povodí (zahrnující cca. 1.600-ti návrhovaných opatření
pro zajištění přiměřené protipovodňové úrovně)

Protipovodňový investiční program

problémy a první úspěchy

Financování a časový harmonogram

- finanční zdroje jsou k dispozici jen na určitou dobu 2018, 2020, (2025)
- potřebný náskok v plánovacím procesu ještě neexistoval

Konfliktní potenciál

- opora veřejnosti (občanské spolky, majitelé ploch)
- zájmy třetích subjektů (správa silnic, správa drah)
- požadavky povolovacích orgánů z hlediska ochrany přírody a památkové péče

metody řešení

- posílení stavebního sektoru (až do 180 nadkontingentních zaměstnanců)
- specializace/profesionalizace (inženýři, právníci, odborníci pro ochranu přírody)
- intenzivní spolupráce s veřejností a s ochranci přírody

Protipovodňový investiční program

problémy a první úspěchy

Nejprve byly realizovány hlavně opatření,...

- která stavební povolení nepotřebovala,
- která stavební povolení bez problémů dostala...



Moldavský potok (Mulde) v městě Eilenburg
(2007/08)

Načetínský potok (Natzschung) v městě Olbernhau
(opatření dokončena 2007)

... a souběžně uspíšily jsme planování a přípravu dalších opatření

Protipovodňový investiční program problémy a první úspěchy

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG



Freistaat
SACHSEN

Grunas Projekte hängen in der Warteschleife

Flurneuordnung stockt wegen
Hochwasserschutz-Bau

VON ILKA FISCHER

GRUNA/WÖLLNAU. In Nordsachsen laufen 33 Flurbereinigungsverfahren für eine Fläche von etwa 40.000 Hektar. Mit drei ist die Gemeinde Laußig dabei, wobei sich die Wöllnauer Senke auch über Dörschütz Gemarkung erstreckt. Während das Verfahren in Kossa in den Startlöchern steht, laufen diese für Gruna und die Wöllnauer Senke seit 2004 beziehungsweise 2009. Dennoch ist bei den auf 15 Jahre veranschlagten Verfahren in Wöllnau mehr passiert als in Gruna.

In Gruna steht der Hochwasserschutz im Fokus. „Ziel ist“, so Jochen Wirsching, Amtsleiter des Amtes für Ländliche Neuordnung im Landratsamt, „Flächen für Hochwasserschutzanlagen bereitzustellen.“ Die Teilnehmergemeinschaft, die aus den Flächeneigentümern der ins Verfahren einbezogenen 1015 Hektar besteht, hat der Landestalsperrenverwaltung entsprechende Unterstützung signalisiert. Geplant sind zudem der Bau von vier Wegen, drei Durchlässen sowie die Öffnung eines Grabens einschließlich Errichtung eines Verteilerbauwerks. Da der für den Hochwasser- und Rinderbach Ringdeich Gruna Axel Bobbe, Betrieb nicht vor 2018 gebaut werden soll, ist die Flurneuordnung in der Warteschleife.

Die grüne Mauer wird nach angestrichen. Wahrscheinlich in einem Grünstrich lang und groß. Heute ist es, Hundert Jahre soll sie stehen und ein Hochwasser abhalten, das statisch einmal in dieser Zeit auftritt. 20 Zentimeter mehr hält sie auch noch aus.

Döbelner Allgemeine Zeitung
12.08.2015

Das gallische Dorf des Flutschutzes

In Döbeln werden Flutmauern gebaut, in Grimma ebenso, in Leisnig wird ein Schutzwall um Klosterbuch gezogen – Mauern gegen Hochwasser sind das bevorzugte Mittel der Landestalsperrenverwaltung Sachsen. Auch in Roßwein sollte eine Mauer gebaut werden. Doch die Flussanrainer wehren sich gegen das sich versperrende Bauwerk. Stattdessen hat sich die Stadt zwei Jahre nach dem zweiten Hochwasser des Jahres aus dem Flutwasser selbst geholt.

VON SEBASTIAN FINK

„Es ist mehr als zwei Jahren plätschert die Mulde friedlich an der Roßweiner Unterstadt vorbei. Das sah heute vor 13 Jahren ganz anders aus. Da rauschte das Wasser nur so durch Werder und Stadtbadstraße. Und im Juni vor zwei Jahren bot der Fluss ein ähnliches Bild. Je rund ein Dutzend Feuerwehrleute waren einen halben Tag damit beschäftigt, Sandsackpapel zu bauen, um dem Wasser den Einlauf hinter die vorderste Front an Häusern zu verwehren. Auf dem Werder, zwischen den Häusern 38 und 34 A sowie Haus 2 und dem Trafohaus, und auf der Muldenstraße zwischen den Hausnummern 11 und 26 hielt der Sand das Wasser ab. Will die Mulde denn nicht wieder in die Stadt, reicht eine handvoll Feuerwehrleute, um sie in wenigen Minuten vor den nahenden Wassermassen zu schützen.“

Denn Roßwein hat eine Aquaburg – ein im

zen, das das Wasser von unten her sowieso in die Häuser drückt“, erklärt er. Und bei einem Jahrhunderthochwasser wie 2002 kann auch die Aquaburg nur Zeit gewinnen helfen. Die Kommune ist nicht nur die erste in Sachsen, sondern in ganz Deutschland, die sich das System von Entwickler Hartmut Wübbeler gekauft hat. Der Münsteraner hat es erdacht und an der Potsdamer Forschungseinrichtung TuTech Zentrum für Klimafolgenforschung, kurz KLIFF, ausgiebig getestet – bis zwei Meter Höhe und mit heranschwimmenden Baumstämmen und anderem Treibgut. „Selbst, wenn ein spitzer Gegenstand mit Wucht ein Loch in die Schutzfolie stößt, hält die Folie das Wasser ab. Will die Folie dann nicht wieder in die Stadt, reicht eine handvoll Feuerwehrleute, um sie in wenigen Minuten vor den nahenden Wassermassen zu schützen.“

Inzwischen sind einige Kameraden der

und will bald dort hinunterfahren“, freute sich Wübbeler nach dem gelungenen Wochenende. Und auch die LTV-Fachleute zeigten sich beeindruckt. „Sie waren überrascht, dass der Aufbau so schnell ging und meinten, das könne man ganz anders planen. Denn Flutwände für tausende Meter Länge wie sie zum Beispiel in Passau benötigt werden, könne man da gar nicht hinbringen. Da bräuchte man 1500 Leute, das sei nicht machbar“, berichtete Wübbeler vom Gespräch. Auf eine Prüfung durch die LTV würde er sich jederzeit einlassen. Denn könnten Kommunen sich den Bau finanzieren lassen – ohne großes Planfeststellungsverfahren. Umweltverträglichkeitsprüfung oder Fragen nach versperter Aussicht.

Nach und nach wird Wübbelers Idee bekannt. In diesem Jahr ist er beim Innovationspreis der Wirtschaftsvereinigung Stahl auf

Sächsische Zeitung SZ-ONLINE.DE

Nachrichten Sachsen Ratgeber Video Wetter Abo Shop

Start Sachsen Dresden Dresden West

09.07.2015 10.07.2015 14.07.2015 15.07.2015 16.07.2015 aktuell

SZ-Exklusiv

Dresdens kleinstes Freibad



In der Weißeritz wird in diesem Sommer wieder gebadet. Für große wie kleine Löbtauer ist der Fluss Erholung und Abenteuer. [weiter](#)



HEIDENAU/OSTERZGEBIRGE

SACHS

Der Mauerbauer

In Heidenau entstehen 2,5 Kilometer Hochwasserschutz. Für Nick Stützer ist es sein bisher größtes Projekt.

VON HEIKO SABEL

„Sie ist groß, lang und groß. Sie steht in der Landschaft wie ein Fremdkörper. Die Hochwasserschutzmauer soll künftig bei Flut Heidenau vor verheerenden Überschwemmungen schützen. Seit Juni wird sie gebaut, 2017 soll sie komplett sein. Nick Stützer kennt sie von der ersten Idee an. Das war vor neun Jahren. Damals wurde ein Plan, der nun umgesetzt wird. Die ersten 450 Meter der 2,5 Kilometer langen Mauer stehen. Sie trennt den Elbeweg von der Straße, vor allem aber bei Flut das Wasser von den Gebäuden. Das sind an der Pörsner Straße vor allem Betriebe. Nick Stützer läuft die Baustelle ab. Die Wände sind nicht gleich hoch. Manchmal ragt einer höher aus der Erde als die anderen. „Kein Problem“, sagt Stützer. Die überschüssigen Zentimeter werden

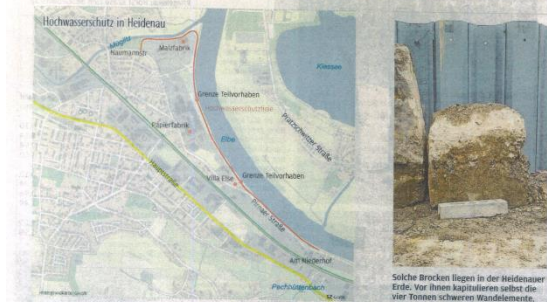
den abgetragen, an einigen Stellen ist das schon erfolgt. Am Ende kommt eine Abdeckung über die Mauerkante. Zum Problem werden eher die Seiten. Zwei davon liegen neben der Wand. Es sind große Brocken. Die liegen in der Erde und dort den Wänden im Weg. Die sind zwar bis zu 13,50 Meter lang und vier Tonnen schwer, aber bei diesen Brocken kommen sie nicht weiter. Deshalb mussten sie entfernt werden. Das kostete Zeit. Dafür kann bei bis zu zehn Grad Frost weitergearbeitet werden. Der erste Abschnitt von der Villa Elbe bis Ortungstraße Pörsner, Höhe Am Niederhof, soll bis Ende März 2016 fertig sein. Am Ende wird die Mauer kaum noch zu sehen sein, sie fliegt nach und nach ab. Jetzt ist die Mauer bis zur Einfahrt des Baubetriebes Karl Köhler gewachsen. In den nächsten Tagen geht es in Richtung Pörsnerstraße. Die Pörsner Straße bleibt bis März gesperrt. Toren Köhler ist einer der Wachwächter, die Rad-

fahrer zurückzucken. Die Landestalsperrenverwaltung hat den Wachwächter vor einigen Wochen besetzt. Immer wieder gehen Radler durch den Fluss. Wenn der 60-Tonnen-Bagger die Spundwände einhebt und stummt, bebt die Erde schon mal. „Und da haben Radler nichts zu suchen“, sagt Stützer. Köhler erklärt es allen geduldsreich, werweilt auf der Infobank und darauf, dass von Freitagabend bis Montag früh Radler passieren dürfen. Viele Kraftfahrer, die an Köhler vorbeifahren, wählen sie arbeiten in einem der Betriebe, haben dort etwas zu erledigen oder wollen zum Schrotthändler.



Ein großer Block liegt in der Heidenauer Erde. Vor ihnen kapitulieren selbst die vier Tonnen schweren Wandelemente.

An ihm kommt von Montag bis Freitag Am Niederhof kein Radler vorbei. Wachwächter Toren Köhler.



Hochwasserschutz in Heidenau

Povodeň roku 2013

Účinek již dokončených objektů



Retenční nádrž Oberlungwitz
(u Chemnitzu) v provozu



Povodeň roku 2013

Účinek již dokončených objektů



Účinek protipovodňového
systému v Drážďanech

© LTV Sachsen

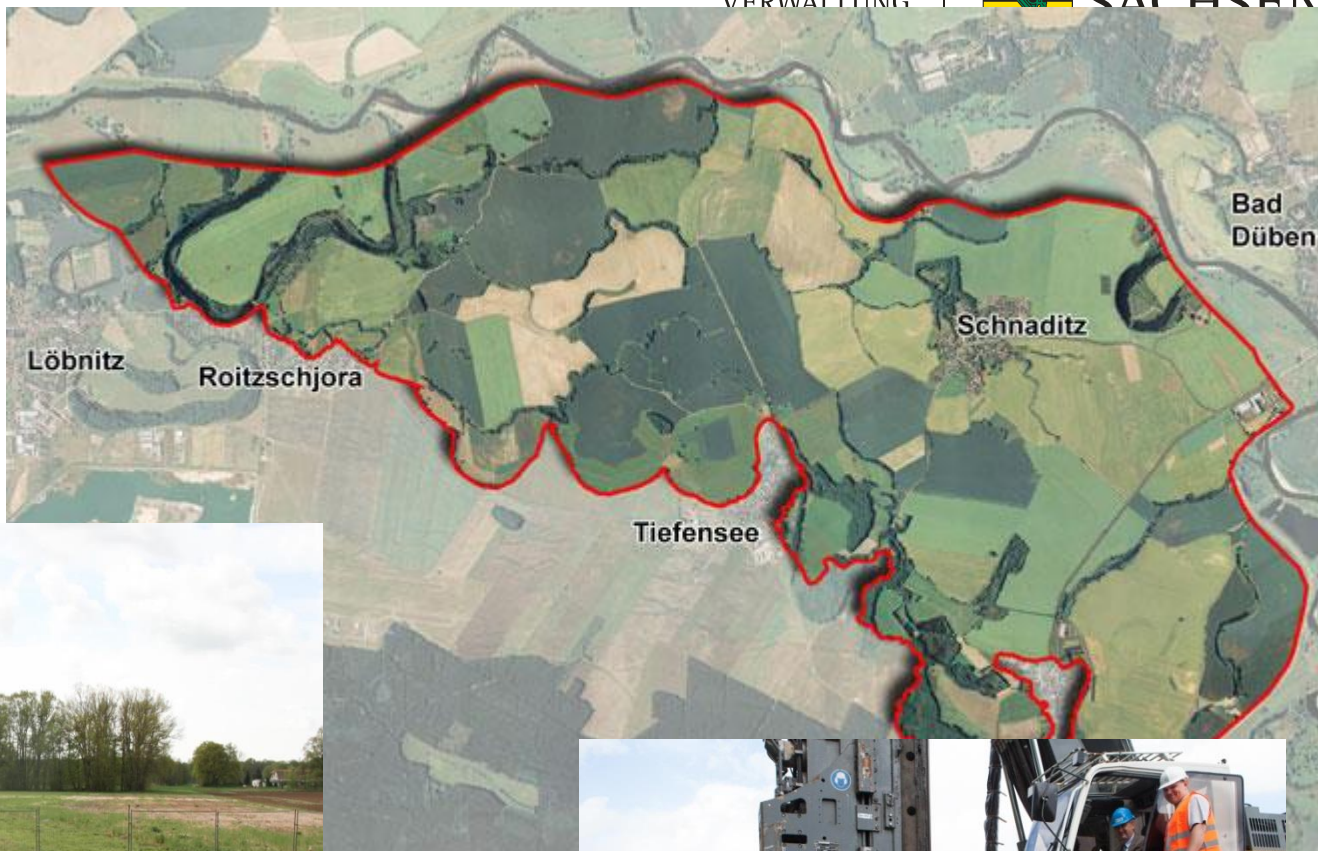
Protipovodňová ochrana

aktuální záměry

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG



Freistaat
SACHSEN



staveniště hráze Löbnitz -
část budoucího
poldru Löbnitz



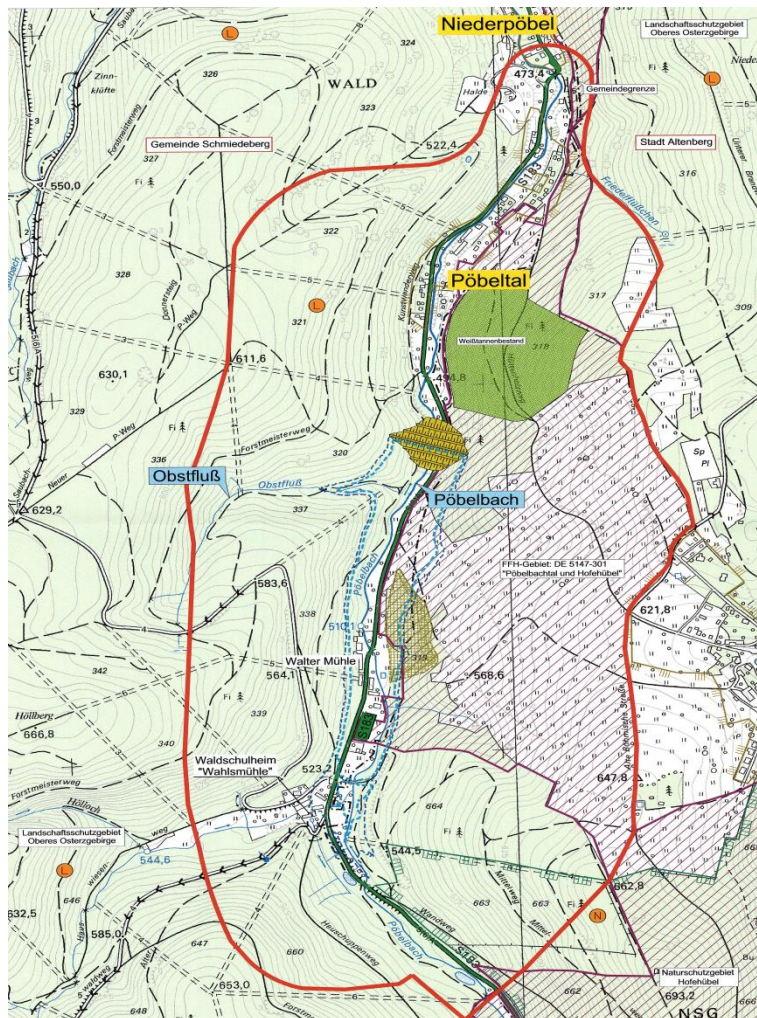
zahájení stavby dne 04.05.2015

Protipovodňová ochrana aktuální záměry

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG



Freistaat
SACHSEN



retenční nádrž Niederpöbel – přehledná mapa



retenční nádrž Niederpöbel, staveniště



retenční nádrž Niederpöbel,
průjezdni tunel

Protipovodňová ochrana

aktuální záměry

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG



Protipovodňový systém pro města Grimma

- výstavba železobetonové protipovodňové zdi v délce 2,0 km (výška až do 4,5 m), kombinována s hráznými úseky, cca. 100 otvory
- výstavba systému odvodnění podzemních vod v době povodní (studní a horizontální filtry)
- náklady: > 30 Mio. €



Zaplavené město Grimma během povodní r. 2002



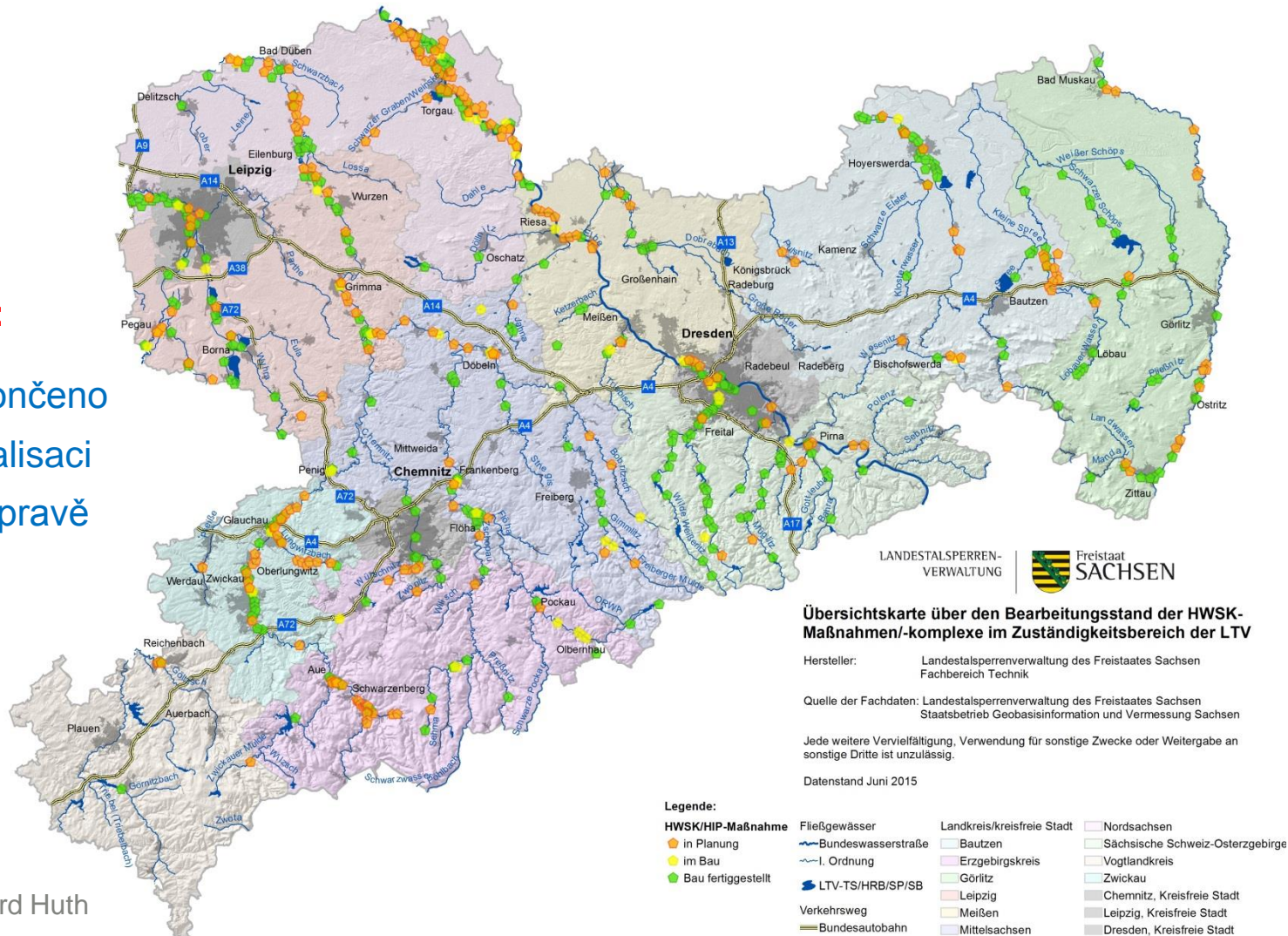
hloubení vrtu pro podzemní betonové těsnění

Protipovodňový investiční program

Stav realizace programu a aktuální rozvoj

Stav z **června 2015:**

- 395 opatření dokončeno
- 58 opatření v realizaci
- 252 opatření v přípravě



Protipovodňový investiční program

Rozšíření počtu vodohospodářských zařízení v letech 2002 - 2020

| | novostavba | modernizace |
|--------------------------------|------------|-------------|
| retenční nadržé, poldry | 6 + 3 | 1 |
| protipovodňové zdi | 99 km | |
| říční hráze | 78 km | 327 km |
| provozní cesty u říčních hrází | 305 km | |
| protipovodňové brany | 194 | |
| otvory v říčních hrázích | 152 | 79 |
| čerpadla | 36 | 1 |
| horizontální filtrační trubky | 12 km | |
| šachty | 545 | |
| jezy, přechody pro ryby | 89 | 15 |
| limnigrafy | 15 | |

Protipovodňový investiční program

Stav realizace programu a aktuální rozvoj

- realizace protipovodňového programu je tzv. **generačním úkolem** a potřebuje více než 25 let
- **pokračování a přípravení komplexních záměrů**
 - realizace retenčních nadržích, poldrů a protipovodňové ochrany v městských obvodech
- **stálý nárůst překážek**
 - organisovany odpor oproti záměry
 - požadavky státní úřadů z hlediska ochrany přírody a památkové péče
 - stálé profesionalisace (např. zapojením odborníků pro ochranu přírody) a intenzitou účasti veřejnosti
 - prodloužení dobu procesu plánování a schvalování
- **financování**
 - od roku 2016 až do konce dotační periody (2020/23) jsou k dispozici cca. 700 Mio. €
 - do budoucna se nadále počítá s dotací od státních a evropských finančních fondů
- **údržba a péče** nově vybudovaných protipovodňových objektů
 - vyžaduje postačující personál a dostatečné finanční prostředky

Voda...

je příjemný element pro toho, kdo jí zná
a umí s ní nakládat. (1809)

Franzensbad, Goethe-Brunnen

Foto: www.goethezeitportal.de